

Vorwort zur 1. Auflage

Wie funktioniert eigentlich das deutsche Gesundheitssystem, und wie ist es historisch entstanden und heute konkret aufgebaut? Auf diese Fragen will das vorliegende Werk Antworten geben. Ob als Grundinformation in der Ausbildung der verschiedenen Gesundheitsberufe oder als Nachschlagewerk und Vertiefung für diejenigen, die bereits im Gesundheitssystem tätig sind bzw. aus anderen Tätigkeiten in das Gesundheitssystem wechseln – häufig ist es sinnvoll, sich über das System, in dem man tätig werden will oder ist, mehr Klarheit zu verschaffen und die Zusammenhänge zwischen den Teilbereichen besser zu verstehen.

Das deutsche Gesundheitssystem befindet sich zurzeit in einer besonders intensiven Phase schneller Veränderung: Viele grundlegende Strukturmerkmale des Systems, die zum Teil über hundert und mehr Jahre bestimmd für das deutsche Modell der sozialen und vor allem gesundheitlichen Sicherung waren, werden verändert. Im Mittelpunkt steht dabei die Idee des Wettbewerbs als zentrale Kraft, die innerhalb eines staatlich vorgegebenen Rahmens dazu führen soll, dass soziale und gesundheitliche Absicherung in hoher Qualität und zu akzeptablen Kosten möglich bleibt. Ob im Hinblick auf die Kassenwahlfreiheit oder die immer weiter gehende Abschaffung des Grundsatzes „gemeinsam und einheitlich“ und des Ersetzens durch die Möglichkeit, stattdessen Einzelverträge abzuschließen – nach 125 Jahren, gerechnet vom Erlass der Sozialgesetze unter Reichskanzler Otto von Bismarck, kommt es nun zu grundlegenden Veränderungen, die das deutsche Gesundheitssystem in seinen Grundfesten erschüttern, aber auf diese Weise auch zukunftsdestinat machen sollen.

Angesichts der grundlegenden Bedeutung der hier nur angedeuteten Veränderungen und gleichzeitig der langen Historie der grundlegenden Strukturmerkmale des deutschen Systems ist es nicht verwunderlich, dass es zu heftigen Auseinandersetzungen über Inhalte und Richtung der Veränderung kommt. Hinzu kommt das Beharrungsbedürfnis der Bevölkerung: Veränderungen werden vielfach als Bedrohung empfunden – ganz abgesehen davon, dass diejenigen, die den Verlust bisheriger Vorteile befürchten, sich gegen eine solche Entwicklung zur Wehr setzen – ein in der Demokratie durchaus zulässiger Vorgang!

Dieses Buch kann angesichts der schnellen Veränderung des Systems nur eine Momentaufnahme darstellen. Doch wenn es dem Leser die Möglichkeit bietet, die grundlegenden Funktionsweisen und Zusammenhänge des deutschen Gesundheitssystems zu verstehen, hat es seine Aufgabe erfüllt.

Vorwort zur 1. Auflage

Ich bedanke mich beim Verlag für die Möglichkeit, ein solches Buch zu realisieren. Mein Dank gilt außerdem den Studierenden und Seminarteilnehmern für ihr Feedback in meinen Vorlesungen und Veranstaltungen zum deutschen Gesundheitssystem sowie meiner Frau Leena Preusker für ihre Geduld sowie ihre kritischen Korrekturen.

Vantaa/Finnland, im Mai 2008

Dr. Uwe K. Preusker

Vorwort zur 2. Auflage

Wie schnell und intensiv der Wandel des deutschen Gesundheitssystems vonstattengeht, wird deutlich, wenn man ein Buch wie dieses, das das gesamte System in seinen Grundlinien beschreiben und erläutern soll, nach einigen Jahren aktualisiert. Denn es gibt nahezu keinen Bereich innerhalb des Systems, der unverändert geblieben ist – im Gegenteil: In vielen Teilbereichen sind grundlegende Veränderungen vorgenommen worden – man denke dabei nur an den Übergang zum Gesundheitsfonds und zum bundesweiten einheitlichen Beitragssatz in der gesetzlichen Krankenversicherung. Wandel oder besser die Anpassung der Strukturen an sich verändernde Anforderungen und Rahmenbedingungen – so könnte man inzwischen formulieren – ist zu einem tragenden Prinzip, ja zu einem Stabilitätsanker des Systems geworden. Einen bezeichnenden und tiefen Einblick in diesen ständigen Anpassungsprozess gibt die umfangreiche Übersicht in Kapitel 2.6 „Gesundheitsreformen seit 1977 im Überblick“.

Doch Wandel gelingt nicht immer – die nahezu unendliche Geschichte rund um die Einführung der elektronischen Gesundheitskarte ist ein bezeichnendes Beispiel hierfür. Struktureller Wandel ist nötig, aber er wird von organisierten Interessen immer wieder behindert und manchmal auch verhindert. Infrastrukturelle Großprojekte sind kaum oder nur gegen größten Widerstand durchzusetzen.

Dennoch war und ist es die Aufgabe dieses Buches, das deutsche Gesundheitssystem in seinen Strukturen zu beschreiben und dabei den ständigen Wandel, dem diese Strukturen unterliegen, mit darzustellen. Dazu gehört auch, das Zahlerüst, das das System in seinen Teilen beschreibt, auf möglichst aktuellem Stand an den entscheidenden Stellen mit in ein solches Werk aufzunehmen.

Angesichts sich ständig schnell verändernder Strukturen muss eine Beschreibung in einem Buch immer eine Momentaufnahme bleiben. Deshalb hat der Autor im letzten Kapitel den Versuch unternommen, die aus seiner Sicht bestehenden großen Herausforderungen des Systems für die kommenden 10 bis 15 Jahre zu beschreiben und die daraus entstehenden Veränderungsnotwendigkeiten zu skizzieren.

Ich bedanke mich beim Verlag für die Möglichkeit, ein solches Buch zu realisieren. Mein Dank gilt außerdem den Studierenden und Seminarteilnehmern in meinen Vorlesungen und Veranstaltungen zum deutschen Gesundheitssystem für ihr Feedback sowie meiner Frau Leena Preusker für ihre Geduld und ihre kritischen Korrekturen.

Vantaa/Finnland, im Winter 2014

Dr. Uwe K. Preusker